

Der (Straßen-) Maler Ulrich Zessin, Münster

WOLFGANG ZESSIN



Abb. 1: Straßenbild des Fußball-Nationalspielers Klose, Pastell auf Betonplatten, ø 250cm



Abb. 2: Eisvogel, Öl auf Leinwand, 30x40cm



Abb. 3: Kopie, Renoir, Frühstück der Ruderer, Ölkreide auf Leinwand, ca. 150x200cm

Das erste Mal hörte ich von Ulrich Zessin, als mich der münsteraner Zoologie-Professor Dr. Rainer Rudolph, Odonatologe und Hobbymaler, Mitte der 1990er Jahre fragte, ob ein Maler Ulrich Zessin aus Münster mit mir verwandt sei. Er würde ihm häufig in Münster begegnen, wo er auf der Straße seine Bilder malt.

„Ja“, war meine Antwort, „aber der Abzweig unserer Familien liegt schon weit zurück.“



Abb. 4: Wandfarbe auf Spanplatte, Auftrag für Kirchengemeinde St. Lamberti (Bauherr)

Alle Zessin's sind irgendwie miteinander verwandt, da unsere Familie monophyletisch ist und wir alle von einem Joachim Zessin aus Starkow in Hinterpommern abstammen, der vor 500 Jahren lebte.

„Malt er denn gut?“ fragte ich ihn. „Ja“, meinte er, „ziemlich gut.“ Später erfuhr ich mehr über ihn und als wir unser Familientreffen in Bad Homburg vom 2.-3. Oktober 2004 feierten (ZESSIN, 2006), wohin uns seine Eltern Hedwig (Hedi) und Jürgen Zessin eingeladen hatten, zeigte uns seine Mutter voller Stolz Bilder, die ihr Sohn Ulrich gemalt hatte. Talentierte Maler scheint es in der Familie Zessin häufiger gegeben zu haben. Aber das Beispiel von Ulrich Zessin zeigt wieder einmal, dass man seinen Weg auch gegen alle Widerstände gehen muss, um sich verwirklichen zu können.



Abb. 5: Ölkreide auf Leinwand, 150x200cm

Kurz-Lebenslauf

Geboren wurde Ulrich Zessin am 19. August 1961. Seine Eltern sind Jürgen und Hedwig Zessin. Er hat noch einen älteren Bruder und zwei jüngere Schwestern, die aber schon in Norddeutschland geboren wurden, wohin sie eineinhalb Jahre nach seiner Geburt gezogen sind, da die Bundeswehr seinen Vater dorthin versetzt hatte.

Weil seine bewusste Wahrnehmung der Welt dort begann, fühlt er sich als Norddeutscher, der aber seine Jugend in Bad Homburg bei Frankfurt verbringen musste, da sein Vater nach etlichen Lehrgängen dort seine weitere Verwendung im Staatsdienst fand und die Familie 1973 nachholte. Seine schulische Laufbahn war durchwachsen.



Abb. 6: "Forum Duisburg" für Karstadt Feinkost GmbH, Pastellkreide auf Spanplatte, 300x400cm

Er erlangte einen qualifizierten Realschulabschluss. Einige gesellschaftskritische Umriffe und einige Versuche auf dem freien Arbeitsmarkt verliefen allesamt ernüchternd. Er musste feststellen, dass er mit Chefs -und die mit ihm- nicht kompatibel ist. Auch die revolutionären und alternativen Gruppen wirkten auf ihn eher albern. So setzte er sich 1982 endgültig ab und zog in die weite Welt, wenn man die alte Bundesrepublik als solche bezeichnen kann. Sein Aktionsradius beschränkte sich bis auf wenige Auslandsaufenthalte auf seinen Heimatstaat. Finanziert hat er seine zwölfeinhalb Jahre dauernde Reise durch das Erlernen unterschiedlichster (Lebens-) Künste, um schließlich bei der Malerei hängen zu bleiben, da er dort das größte Potenzial vermutete, sowohl in künstlerischer als auch in finanzieller Hinsicht. Was das Künstlerische angeht, muss das ein Anderer beurteilen, beim Finanziellen hofft er noch.

1995 wurde er in Münster sesshaft, wo er auch heute noch lebt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt die öffentliche Malerei, wenn auch inzwischen etliche Bilder im Atelier entstanden sind. Die meiste Zeit hat er vor allem „Alte Meister“ kopiert, setzt jetzt aber lieber eigene Ideen um.

Außer auf der Strasse kann man seine Entwicklung aber auch im Internet unter www.ulrich-zessin.de und bei facebook unter "Strassenmaler Ulrich Zessin" verfolgen. Wir wünschen dem Künstler, dass sich auch seine finanziellen Wünsche bald erfüllen mögen.

Alle Fotos und natürlich die fotografierten Objekte, sind von Ulrich Zessin, Münster, gefertigt.

Literatur

ZESSIN, W. (2006): Bericht über das 7. Zessin-Familientreffen vom 2.-3. Oktober 2004 in Bad Homburg.- Familienbrief Nr. 10, Internationaler Verein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte e. V.: 6-11, 12 Abb., Jasnitz.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz, wolfgangzessin@aol.com